

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Neuanlage Spiel- und Bewegungsfläche Wuppertaler Straße / Stegwiese in Köln-Buchheim**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	13.09.2018
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	17.09.2018

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Neuanlage der Spiel- und Bewegungsfläche „Wuppertaler Straße / Stegwiese“ in Köln-Buchheim mit Gesamtkosten in Höhe von 150.000,00 Euro durchzuführen.

Die Beauftragung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Fördermittel mit einer Förderquote von 85 % bzw. 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 150.000,00 € zum Haushaltsjahr 2019.

Alternativbeschluss: Die Maßnahme wird nicht umgesetzt.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein** **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen 150.000\_€Zuwendungen/Zuschüsse  Nein  Ja

---

105.000 € 70 %

---

127.500 € 85 % **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme \_\_\_\_\_ €Zuwendungen/Zuschüsse  Nein  Ja \_\_\_\_\_ %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2019**a) Personalaufwendungen im Rahmen derPflege und Wartung \_\_\_\_\_ €

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_ €

c) bilanzielle Abschreibungen 15.000 €**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge \_\_\_\_\_ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten 10.500 €/12.750 €**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen \_\_\_\_\_ €

b) Sachaufwendungen etc. \_\_\_\_\_ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung der Dringlichkeit:**

Es handelt sich hierbei um Landesmittel, die in 2017 für die Maßnahme beantragt wurden, mit dem Hinweis darauf, dass der Beschluss im Herbst 2018 erfolgen muss.

Die Beschlussfassung in der Sitzung am 13.09.18 ist für die Bewilligung erforderlich.

**Begründung:**

Mit der Entscheidung in elf ausgewählten Stadtteilen das Handlungskonzept „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ zu realisieren und dort eine Sozialraumkoordination einzurichten, geht die Stadt Köln seit 2006 einen besonderen Weg, der beispielhaft für kommunales Handeln ist. Sie hat frühzeitig erkannt, dass Quartiere, in Köln „Veedel“ genannt, die räumliche Basis für eine bewohnergetragene und bedarfsgerechte Stadtentwicklung sind. Das Veedel bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Versorgung, Nachbarschaft, Kommunikation und Identifikation und damit eine besondere Verbundenheit.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ für „Buchheim und Buchforst“ baut die Stadt Köln diese Herangehensweise aus. Die Sozialraumorientierung als Grundlage der Stadtentwicklung wird als Handlungsstrategie sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch bei den lokalen Akteuren des Sozialraumes implementiert. Mit den im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankerten Strukturen soll das vorhandene bürger- und sozialraumorientierte Gefüge ergänzt und gestärkt werden.

In dem Sozialraumgebiet „Buchheim und Buchforst“ besteht eine große bis sehr große Unterversorgung von öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen. Laut Rankingliste der Spielplatzbedarfsplanung

der Stadt Köln verfügt allein der Stadtteil Buchheim mit einem Flächenfehlbedarf von aktuell insgesamt 14.409 m<sup>2</sup> unter Berücksichtigung von Einwohnerdichte und Anteil an Mehrfamilienhäusern sowie Anzahl und Anteil der hier lebenden Kinder und Jugendlichen über die dritthöchste Priorität aller 86 Kölner Stadtteile.

Neben einem hohen Fehlbedarf an ausgebauten öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen (Quantitative Bewertung) ist auch die Qualität auf den fünf öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen im Stadtteil Buchheim und den drei öffentlichen Spiel- und Bolzplatzflächen im Stadtteil Buchforst von durchschnittlicher Wertigkeit. In den letzten Jahren konnten mehrere Spielplatzflächen neugestaltet werden. Dies hatte eine leichte aber nicht ausreichende Anhebung der qualitativen Bewertung des Sozialraumgebietes zur Folge.

Von 2000 bis 2017 stieg die Einwohnerzahl im Stadtteil Buchheim um 624 und im Stadtteil Buchforst um 383 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Anzahl der Einwohner hat in den Sozialräumen in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Dem grundsätzlich vorhandenen und aufgrund der zunehmenden Einwohnerzahlen jährlich steigenden Flächenfehlbedarf kann nur mit neu geschaffenen und neugestalteten Spiel- und Bewegungsflächen entgegengewirkt werden.

Ein enorm hoher Handlungsbedarf ergibt sich darüber hinaus auch aus den vorhandenen Bevölkerungsstrukturen sowie den gegebenen familiären und sozialen Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen.

Im Sozialraumgebiet Buchheim sind 18,2 % und in Buchforst sind 16,5 % aller Einwohner Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. In den Sozialraumgebieten lebt somit ein hoher Anteil an Einwohnern, der zugangsberechtigt zu öffentlichen Spielplätzen ist.

Um den jungen Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld alters- und bedarfsgerechte Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsräume und damit adäquate Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können, ist die Neuerrichtung von attraktiven, qualitativ guten und bedarfsorientierten, sportlichen Angeboten dringend erforderlich. Kinder und Jugendliche verbringen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit im öffentlichen Raum.

Der Spielplatz Wuppertaler Straße / Stegwiese liegt im Stadtteil Buchheim im nordöstlichen Teil des Sozialraums „Buchheim und Buchforst“. Erreichbar ist er von der Wuppertaler Straße.

Der Spielplatz ist aktuell nicht mit Spielgeräten ausgestattet. Verschiedene Spielgeräte wurden in der Vergangenheit aus Gründen neuer verkehrssicherheitstechnischen Anforderungen abgebaut.

Der Spielplatz „Wuppertaler Straße / Stegwiese“ soll seinem Standort entsprechend überwiegend ein Spiel- und Bewegungsangebot für ältere Kinder und Jugendliche bereithalten und als zentraler Jugendtreffpunkt mit Aufenthaltsqualität zum Treffen und Chillen bedarfsgerecht hergestellt werden. Für die Zielgruppe der 12 – 18 Jährigen wird eine spezielle Outdoor-Trainingsanlage geschaffen, auf der Geräte für die Kraft- und Ausdauertraining installiert werden. Neben einem Klettergerät mit einem zentralen Aussichtspunkt gibt es eine große Drehscheibe, die die Ansprüche dieser Altersklasse erfüllt. Eine Seilbahn schult das Gleichgewicht und die Erfahrung mit Geschwindigkeit. Ergänzt wird das Bewegungsangebot durch einen Rundkurs für BMXer, Rollerfahrer und Skater. Der Rundkurs mit einem Belag aus Kunststoff ist ebenso als Fahrtrainingsfläche für jüngere Kinder geeignet.

Alle Geräte sind so ausgelegt, dass sie von mehreren älteren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig genutzt werden können, um der Bewohnerdichte des Quartiers Rechnung zu tragen. Zusätzlich werden Sitzplätze mit Bänken und Sitzblöcken geschaffen. Ziel ist es, den Spielplatz mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten auszustatten und zu einem belebten und angenommen Ort zu machen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Zuge der Aufwertung der Freiräume im Wohnumfeld die Voraussetzungen für eine höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität aller im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Im Rahmen eines Partizipationsprojektes wurden im Vorfeld der Planung die Wünsche und Anregungen der im Viertel lebenden Kinder und Jugendlichen aufgenommen.

Als Beteiligungspartner stand die Jugendeinrichtung „Jugendhaus TREFFER“, Guilleaumestraße 16, 51065 Köln. zur Verfügung. Auf der Grundlage dieser Kinder- und Jugendbeteiligung im Juli 2017 erfolgte eine bedarfsgerechte Planung zur Neugestaltung des Spielplatzes.

Die Planung wurde den Beteiligten im August 2017 vorgestellt. Änderungswünsche wurden nachfolgend geprüft und nach Möglichkeit in die Entwurfsplanung eingearbeitet.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 150.000,00 Euro gliedern sich wie folgt auf:

Planung: 25.000 Euro

Herrichtung: 125.000 Euro

Für die Maßnahme ist eine Förderung über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Kofinanzierung über Städtebaufördermittel vorgesehen. Für die Planung und Herrichtung der Flächen wurde zum Städtebauförderprogramm 2018 des Landes NRW ein Förderantrag im Rahmen des städtischen Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ Sozialraumgebiet Buchheim und Buchforst über einen Zuschuss in Höhe von 127.500 Euro (= 85 % der Gesamtkosten) gestellt.

Sollte der EFRE-Förderzugang nicht anerkannt werden, besteht die Möglichkeit ausschließlich Städtebaufördermittel zu beantragen. Die Förderquote liegt bei der Städtebauförderung bei 70 % der Gesamtkosten (105.000 Euro). Der überwiegende Teil des Sozialraums liegt im ausgewiesenen Gebiet der Sozialen Stadt (nach Baugesetzbuch) des Vorläufer-Programms „Mülheim 2020“.

Die erforderlichen Finanzmittel sind im Teilfinanzplan 0902 (Städtebauförderung) unter Finanzstelle 1502-0902-9-1010 Starke Veedel Spielplatz Wuppertaler Str. zum Hpl-Entwurf 2019ff. berücksichtigt worden.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 15.000,- Euro und die entsprechenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind im Haushaltsplanentwurf 2019ff. im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit eingeplant worden.

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übernimmt die Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht und die entstehenden Folgekosten im Rahmen der Wartung und Pflege.

Anlagen

Entwurfsplan Wuppertaler Straße / Stegwiese